



Mobilitätsmanagement als Herausforderung

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass moderne Mobilitätslösungen in Unternehmungen viele Aufgaben mit sich bringen. Nebst guten Partnerschaften benötigt es viel Wissen und einen regen Austausch zwischen Fachpersonen.

Nach neuesten Erhebungen der strassenschweiz, betrug die Motorisierung im Jahr 2015 pro 1000 Einwohner der Schweiz sage und schreibe 537 Personenwagen. Rechnet man die Nutzfahrzeuge dazu, sind es für die gleiche Anzahl Bewohner der Schweiz 623. Das macht einen Motorfahrzeugbestand von total gerundet 5.2 Millionen Fahrzeuge (inkl. Personentransportfahrzeuge, Sachentransporter, Lastwagen und Industrielle Fahrzeuge). Alle sind mehr oder weniger täglich auf dem Strassennetz der Schweiz von total 71 553 Kilometer Länge unterwegs. Über die letzten Jahre wurden jährlich ca. 300'000 Personenwagen und rund 40'000 Nutzfahrzeuge neu in Betrieb gesetzt. Das Garagen- (AGVS) und Carrosseriewerke (VSCI) ist flächendeckend mit über 6000 Betrieben und über 42000 Mitarbeiter täglich damit beschäftigt, die Fahrzeuge zu warten, instand zu halten, zu pflegen und somit die Sicherheit auf den Strassen aufrecht zu erhalten. So können Millionen von Menschen und tonnenweise Güter täglich auf dem Strassen- und Schienennetz befördert werden. Das Verkehrsaufkommen ist zusammen

mit der Bevölkerung und Wirtschaft kontinuierlich gewachsen. Die hohe Mobilität ist ein zentrales Merkmal unserer Gesellschaft – und unserer Wirtschaft.

Verkehrswachstum bleibt nicht ohne Folgen

Enorme Investitionen in die Infrastruktur vermochten und vermögen die zunehmenden Staus auf unseren Strassen und die überfüllten Züge und Trams nicht verhindern. Ein neuer Nationalstrassenfonds, wie er unserer Bundesrätin Doris Leuthard vorschwebt, wird daran auch nicht viel ändern.

Herausforderung moderne Mobilität

In Anbetracht der ökologischen und ökonomischen Probleme stellt sich die immer dringlichere Frage der optimalen Form von Mobilität und auch gleichzeitig deren Finanzierung. Unternehmen müssen sich zunehmend der Herausforderung stellen, die erforderliche Mobilität für die ökonomischen Prozesse zu gewährleisten und gleichzeitig die ökologisch negativen Folgen so gering wie möglich zu halten.

Mobilitätsmanagement

Man wird sich nicht nur Gedanken über eine umfassende Optimierung der Fahrzeugflotte machen müssen. Genauso wichtig werden Lösungsansätze für die optimale Art der Mobilität. Die immer wichtiger werdenden Fragen im Zusammenhang mit Mobilitätsmanagement erfordern auch verkehrsträgerübergreifende Vorschläge und Ideen. Rele-



Text und Fotos: Ralf Käser, Mitglied des Vorstands

vante Einflüsse aus der Gesellschaft, Wirtschaft, Technologie und Politik sind zu berücksichtigen. Es gilt – auch im Hinblick auf die regulatorischen Einflüsse – die möglichen Elemente zu kombinieren und neue Wege anzudenken. Es wäre wünschenswert, dass je nach der zurückzulegenden Distanzen Autos, Züge, Trams eventuell Velos oder ähnliche Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

Vernetzen

Die verschiedenen Verkehrsträger müssten miteinander vernetzt werden und individuell kombinierbar sowie übergreifend finanzierbar sein. Die visionäre Umsetzung wird wohl auch einige Schwierigkeiten mit sich bringen. Dennoch werden sich die bestehenden und künftigen Probleme der Mobilität nicht mit herkömmlichen Rezepten wie dem Ausbau von Schiene und Strasse alleine lösen lassen. Vielmehr gehört einem intelligenten neuen Mobilitätsmanagement die Zukunft. Diese visionären wie auch aktuellen Themen sind zu diskutieren und Lösungswege zu initiieren. Der sffv führt dazu diverse Veranstaltungen durch und unterstützt themennahe Events. Schauen Sie das nächste Mal doch einfach vorbei.

sffv-Anlässe 2016

2. März 2016	Int. Fleet Meeting Genf 2016
3. März 2016	Start Auto Salon Genf 2016
18. März 2016	Round Table zum Thema FABI
13. April 2016	Generalversammlung sffv
28. April 2016	Driving Days AboutFleet
16. September 2016	swiss fleet forum
10. November 2016	Auto Zürich
16. November 2016	AboutFLEET Event